



Sprechnotiz  
von Hanspeter Winkler

**Umbau und Sanierung Parlamentsgebäude**  
Medienorientierung vom 29. November 2007, 10.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir stehen kurz vor der vierten Session welche seit Beginn der Bauarbeiten im Parlamentsgebäude in Bern stattfindet. Zeit um eine Zwischenbilanz über dieses aussergewöhnliche Bauvorhaben zu ziehen.

### **Arbeiten im Gebäudeinnern**

Nach den umfangreichen Abbrucharbeiten im Jahr 2006 wurde sofort ab Januar 2007 mit den Ausbauarbeiten begonnen.

### **Sanierung der Haustechnik und Lifte**

In der ersten Jahreshälfte lag das Schwergewicht der Bauarbeiten in den umfangreichen Haustechnikanlagen. Es wurden nahezu alle veralteten Anlagen der Lüftung und alle elektrischen Installationen im Gebäude durch moderne Bauteile ersetzt. Parallel dazu wurde der Einbau von zwei zusätzlichen Personenliften im Bereich des Besuchereingangs vorangetrieben. Eine neue Notstromanlage konnte vor kurzem in Betrieb genommen werden.

### **Brandschutz**

Das Brandschutzkonzept wurde durch Bildung neuer Brandabschnitte, den Einbau von Brandschutztüren und -verglasungen umgesetzt. Mit diesen Massnahmen haben auch die Fluchtwege geändert und deshalb wurde ein neues Evakuationskonzept ausgearbeitet. Mit diesen baulichen, technischen und organisatorischen Massnahmen kann die Sicherheit für Personen und Sachwerte wesentlich gesteigert werden.

### **Sanierung der Gebäudehülle**

In der zweiten Jahreshälfte wurden die Arbeiten an den Fassaden und auf den Dächern grösstenteils abgeschlossen. Dies war die Voraussetzung um die Demontearbeiten der Baugerüste auf der Nordfassade termingerecht abzuschliessen. Auf den Flachdächern wurden insgesamt rund 1'000 m<sup>2</sup> Dachflächenfenster eingebaut, so dass man zukünftig in den Räumen des 3. Obergeschosses Tageslicht erhält.



## **Innenausbau, Sanierung historische Räume, neues Beleuchtungskonzept**

Nachdem die neuen Leitungen in aufwendiger Arbeit unter den Böden und Wänden installiert waren, konnten die eigentlichen Ausbauarbeiten und Restaurierungen der wichtigsten historischen Räume erfolgen. Auch die Umsetzung des neuen Beleuchtungskonzeptes wurde vorangetrieben. Dieses verfolgt zwei Ziele: Einerseits sollen alle Räume heller ausgeleuchtet werden und andererseits wird mit dem Einbau von stromsparenden Leuchtmitteln der Stromverbrauch gesenkt.

### **Senkung des Energieverbrauchs**

Dank den Sanierungsmassnahmen kann der Gesamtenergieverbrauch des Gebäudes um rund 20% gesenkt werden. Der Einbau von dezentralen Lüftungsanlagen in geführten und einzeln regulierbaren Lüftungskanälen und die Isolationen im gesamten

3. Obergeschoss tragen wesentlich dazu bei, den Heizenergieverbrauch zu senken. Das bedeutet, dass die Räume im 3. Obergeschoss den Minergiestandard aufweisen.

### **Ausblick 2008**

Folgende Arbeiten werden im nächsten Jahr ausgeführt:

- Fertigstellung Büros für die Fraktionen im 3. Obergeschoss
- Einbau Präsentations- und Konferenztechnik sowie neue Möblierung in den Sitzungszimmern
- Ersatz Beschallungsanlage NR-Saal
- Restaurierung Mobiliar NR-Saal
- Fertigstellung Restaurant Galerie des Alpes
- Fertigstellung Besuchereingang

Bevor ich schliesse, ist es mir ein grosses Anliegen

- im Namen des Bundesamtes für Bauten und Logistik -

allen beteiligten Behörden des Kantons und der Stadt Bern, den Parlamentsdiensten, den Planern, allen Unternehmern und Lieferanten für die sehr gute Zusammenarbeit und die hervorragenden Leistungen herzlich zu danken.

Ohne den aussergewöhnlichen Einsatz mit zwei Arbeitsschichten und Wochenendarbeit hätten die immer wieder neu auftauchenden Herausforderungen nicht bewältigt werden können.

Ebenfalls ist es mir wichtig, allen von den Auswirkungen der Baustelle betroffenen Anwohnern, Geschäftsleuten, Ratsmitgliedern und den Mitarbeitenden der Bundesverwaltung für das stets entgegengebrachte Verständnis und Wohlwollen zu danken.

Danke für Ihr Interesse.

